



Verantwortung
ERDE

Die neue Volkspartei Villach



28/2024

Eingelangt am: 5.7.2024
 Entgegengenommen
 von: Gerda Sondrieser
 Dringlichkeit zuerkannt: ja nein
 Inhalt des Antrages:
 angenommen mit Stimmen von:
 abgelehnt mit Stimmen von:
 Enthaltungen:
 Antragsnummer:

Verantwortung Erde
 Willroiderstraße 9
 9500 Villach

An den
 Magistrat der Stadt Villach
 Rathaus
 9500 Villach

Villach, am 05.07.2024

Gemeinsamer selbständiger Antrag an den Gemeinderat gemäß Paragraph 41 Villacher Stadtrecht:

„Gründung Digitalisierungsausschuss“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
 das 21. Jahrhundert ist geprägt von der Digitalisierung, sie spielt eine Rolle in nahezu allen Lebensbereichen.. Eine Stadt, die sich als innovativ und zukunftsorientiert positionieren möchte, kommt nicht umhin, gezielt auf diese Entwicklung zu reagieren. Ein Digitalisierungsausschuss kann durch Vorschläge und demokratische Entscheidungen dazu beitragen, die Digitalisierung der städtischen Verwaltung zu forcieren. Dies führt zu effizienteren Prozessen, weniger Bürokratie und besseren Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Gerade bei Digitalisierungsvorhaben ist es besonders wichtig, sie durch Beteiligung von Bürger:innen-Vertretern demokratisch zu legitimieren und dadurch die Akzeptanz der Bevölkerung zu erhöhen. Angesichts des raschen technologischen Wandels ist es entscheidend, proaktiv zu handeln. Ein Digitalisierungsausschuss kann durch breite Diskussion zur strategischen Vorbereitung auf zukünftige Herausforderungen beitragen. Mit zunehmender Digitalisierung steigt auch die Bedeutung der Cybersicherheit. Durch die verschiedenen Perspektiven, die in einem Ausschuss aufeinandertreffen und sich austauschen, können auch hier Maßnahmen zur Sicherung der städtischen IT-Infrastruktur besprochen und gemeinsam ausgearbeitet werden, um den höchstmöglichen Schutz vor Cyberangriffen zu gewährleisten. Eine weitere Möglichkeit, die ein neuer Digitalisierungsausschuss eröffnen könnte, ist die Beiziehung von Expert:innen-Beiräten und auch eine stärkere Einbindung der (fachkundigen) Zivilgesellschaft.





Das Bürger:innen-Vertreter bei Digitalisierungs-Entscheidungen mit am Tisch sitzen, kann auch die Einbeziehung der unterschiedlichsten Bedürfnisse erleichtern, wodurch z.B. Barrieren für ältere Menschen abgebaut oder der Zugang zu digitalen Bildungs- und Kulturangeboten erleichtert werden kann.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die digitale Transformation ein fortlaufender Prozess ist, der in unser aller Leben wohl einen immer größeren Stellenwert einnehmen wird. Um dieser rasant voranschreitenden Entwicklung angemessen zu begegnen, sollte der Digitalisierung in Form eines Ausschusses jener Raum und jene Aufmerksamkeit zuteil werden, der ihren umfassenden Auswirkungen auf die Lebensrealität der Menschen, mitsamt der damit einhergehenden Potentiale und Gefahren, gerecht wird.

Es ergeht daher folgender **Antrag**:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

Einen Ausschuss für „Digitalisierung, Innovation und Start-ups“ laut Paragraph 26 Abschnitt 2a zu gründen und entsprechend zu besetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschriften: